MONUMENTA
GERMANIAE.

Berlin 6. Mai 1892.

Verehrter Herr Collega!

Besten Dank für Ihre Karte vom 3. d. M., ich habe von Herr Dr. Dieterich, den Sie mir nennen, geschrieben und warte ja sehr, ob etwas zu erlangen ist.

Mein Befinden ist heutig und wird also der Sächsische Tag am 12. d. M. zu spät kommen. Schade, Dr. rechne mich, Ihnen mitzutheilen, daß es, zunächst durch mein Urlaub zu Ihrer Kirche in Anspruch genommen, mit seinem Arrangement für Mittenbach noch etwas zögern muß. Es fehlt nur 1/2 Bogen (also Miscella) zum Abschluß des Mittelalters vorrätig. Auch dem Archiv vom St. Peter hatte es Herzlich durch Vielleicht Mannichfaltigkeit interessante Aufsätze entnommen erhalten.

Mühlbacher schreibt mir, daß es seit dem 1. Mai der Dr. phil. Alfred Dopsch mit 1800 M. (ich hatte vorzüglich für 1500 gearbeitet) zum Mitarbeiter bestellt habe. Dies ist also Thatsache. Kehr und Roethinger haben ihn warm empfohlen und Mühlbacher ihm Urlaub zugesagt. Es will mit Ihnen anfangen.